Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 38 (1945)
Heft: [2]: Schüler

Rubrik: Blockflöte

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Blockflötenspiel und Gesang. Solches Zusammenspiel fördert und schult das Empfinden für Musik. Die einfachen, reinen Töne können in ihrer schlichten Schönheit erfasst werden.

BLOCKFLÖTE,

ein Blasinstrument für einfach - schöne Hausmusik.

Einstmals haben zwei Flöten die Menschen mit ihren schönen Tönen erfreut: im alten Griechenland der Aulos und im alten Rom die Tibia. Sie sind im Mittelalter als Schwegel, Russpfeife und Plockflöte (Blockflöte) erhalten geblieben. Alle diese Instrumente sind Schnabelflöten. Sie heissen auch Langflöten (gerade Flöten), weil sich das Blasloch am oberen Ende befindet, während die Querflöte ein seitlich am oberen Ende eingeschnittenes Blasloch aufweist. Die Blockflöte, die in den letzten 200 Jahren in Vergessenheit geraten war, erfreut sich heute wieder, besonders unter der Jugend, grosser Beliebtheit. Dies ist sicherlich dem bescheidenen Kaufpreis zuzuschreiben. Zudem ist das Erlernen des Spielens besonders im Anfang einfach, weil das Hineinblasen (Ansatz) nicht viel Übung erfordert. Zur völligen Beherrschung des Instrumentes ist natürlich eine längere Übungszeit notwendig.

Die Blockflöte eignet sich mit ihren innigen, weichen Tönen vorzüglich zur Hausmusik, vor allem zur Begleitung des Gesangs; aber auch allein oder in Gruppen gespielt, erweckt sie Freude an der Musik und bereitet frohe Stunden. Dagegen

Klassenweise üben die Schüler auf der Blockflöte. Welche Freude bedeutet es für sie, dem schönen Instrument die weichen Töne zu entlocken.

sollte sie nicht im Zusammenspiel mit andern heute üblichen Instrumenten verwendet werden.

Eine aus edlem Material hergestellte Blockflöte gibt die Töne vollkommen rein wieder. Es ist daher ratsam, sich ein Instrument aus gutem Holz anzuschaffen; durch sorgfältige Pflege kann der Spieler dazu beitragen, ihm eine lange Lebensdauer zu verleihen. Von Anfang an ist zu beachten:

1. Zu Beginn der Benützung darf nur kurze Zeit gespielt werden, damit sich das Holz langsam an die Einflüsse des Spielens gewöhnt (Wärme und Feuchtigkeit); erst nach mehrmaligem Spielen kann die Flöte längere Zeit ununterbrochen benutzt werden.

2. Nach jedem Gebrauch ist sie sorgfältig trocken zu wischen.

3. Die Blockflöte darf starken Temperaturunterschieden niemals ungeschützt ausgesetzt werden.

4. Das Kopfstück (Labium) muss besonders vorsichtig behandelt werden; seine scharfe Kante darf keine Beschädigung erfahren, wenn es nicht vollkommen unbrauchbar werden soll.